

Bilstein (Lennestadt), Nordrhein-Westfalen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

1445 – 1802 Kurfürstentum Köln, Herzogtum Westfalen / katholisch.
Die Burg Bilstein war Sitz eines kurkölnischen Amtsgerichtes.
Heute ist Bilstein ein Ortsteil der Stadt Lennestadt, Kreis Olpe,
Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Vor dem Amtsgericht Bilstein:

48 Verfahren,

davon 36 Verfahren gegen Frauen und 12 Verfahren gegen Männer.

9 Frauen und 2 Männer wurden nachweislich hingerichtet.

***Bei 15 Frauen und 8 Männern war aufgrund des Geständnisses
ein Todesurteil möglich.***

Das Urteil in diesen Verfahren ist unbekannt.

-1575	Johann Fronen (aus Saalhausen) Vorwurf der Zauberei. Der Mann wurde inhaftiert und gefoltert. Er besagte Dorothea Becker (Verfahren 1590/1593), wahrscheinlich aufgrund deren Geldforderung, der Zauberei.	Hinrichtung
-1575	Dorothea Becker Sie konnte sich vom Vorwurf der Zauberei durch ihren eigenen Eid und durch Eid ihrer Nachbarn reinigen. (Verfahren wegen Zauberei und geplanter Giftmord 1590/1593).	Reinigungseid
-1576	Alheitte furm Kirchhoffe Anklage wegen Zauberei	Hinrichtung im September 1576
-1576	Anna Moller Anklage wegen Zauberei	Hinrichtung im September 1576
-1576	N.N. / eine Frau Sie gestand Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt
-1576	Anna Konnig / Frau von Heinrich K. (aus Bilstein) Injurienverfahren, die Schwägerin Maria Kramer bezichtigte sie öffentlich der Zauberei. Anna Konnig klagte gegen diese üble Nachrede.	Ausgang Verfahren unbekannt
-1587	Stina Krohmen (aus Bilstein) Gütliches und peinliches Verhör.	Urteil unbekannt

	Geständnis: Sie verwünschte andere Menschen.	
-1590	Gretha uf dem Hufgen (aus Silberg) Sie gestand Schadenszauber am Vieh und an der Ernte. Sie gestand Teilnahme am Hexensabbat und die Buhlschaft mit dem Teufel. Sie besagte weitere Personen, u.a. Dorothea Becker und deren Schwester Agnes Stamm.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1590	Agnes Stamm / Schwester der Dorothea Becker (aus Emlinghausen). Besagt von Gretha uf dem Hufgen. Vorwurf der Zauberei. Inhaftiert am 16.07.1590, Folter, Todesurteil.	Tod auf dem Scheiterhaufen
-1590	die Nichte der Dorothea Becker. Zusammen mit ihrer Tante wurde sie am 3. November 1590 erstmals peinlich befragt. Wie ihre Tante legte auch sie unter der Folter kein Geständnis ab.	Urteil unbekannt
-1590/ 1593	Dorothea Becker / Frau von Franz Abhardt (von der Hardt) Die Frau kam aus einer wohlhabenden Familie und heiratete entsprechend. Die Inhaftierung 1590 erfolgte aufgrund mehrerer Besagungen. Vorwurf Zauberei und geplanter Giftmord. Am 3. November 1590 erstmals peinlich verhört. Unter der Folter kein Geständnis. Ihr Verteidiger konnte die Verschärfung der Folter verhindern. Weitere Zeugen unterstellten der Frau Teilnahme am Hexensabbat. Die Beschuldigte wandte sich an höhere Gerichtsinstanzen und erreichte im Februar 1593 ihre Haftentlassung. Ihr Verteidiger trug durch seine Bewertung der Zeugenaussagen und des weiteren Belastungsmaterials wesentlich zur Haftentlassung bei.	Folter, Verfahren über mehrere Instanzen, Haftentlassung Februar 1593
-1590	Anne Schwermer (aus Rahrbach) Anklage wegen Zauberei vor dem	Freispruch

	Bilsteiner Halsgericht am 20. November 1590.	
-1590	Jacob Faust (aus Rahrbach) Anklage wegen Zauberei vor dem Bilsteiner Halsgericht am 20. November 1590.	Hinrichtung
-1590	Anna Kromen (aus Benolpe) Folter mit Anlegen der Schrauben. Sie gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Schadenszauber (vor allem an Pferden) und den Giftanschlag auf den Drost zu Bilstein (Beamter / Vertreter des Landes- herrn) und dessen Frau. Sie besagte Dorothea Becker als Planerin des Giftmordes am Drost und seiner Frau.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1591	Trina Schomecher (aus Rönkhausen) Angeblich verschrieb sie sich 1579 dem Teufel. Sie gestand die Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1591	Anna, die Herdische von Bilstein. Sie gestand Teufelspakt, Buhlschaft mit dem Teufel und Teilnahme am Hexensabbat.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1591/ 1592	Annen, die Frau von Hans Eberz (aus Kruberg) Sie gestand Teilnahme am Hexensabbat, Buhlschaft mit dem Teufel, Schadens- zauber am Vieh und die Tötung eines 4-jährigen Kindes. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1592	Annichen Wolfrodt Wickersche (Hexe) aus dem Aigen	verbrannt
-1592	Odilia Heitzschotters (aus Hundem)	verbrannt
-1592	Elsa Lustersche (aus Niederhelden)	verbrannt
-1592	Neita Dickhoffe (aus Rahrbach) Die Frau wurde wegen Zauberei hingerichtet.	Hinrichtung

-1592	Jürgen Schrabbe / Scheffer (Beamter) zu Oberhundem. Er gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Er besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1595	Adam Kremper (Kremper) (aus Rieflinghausen) Er gestand Diebstähle von Kleidung und Nahrung. Er gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Er besagte weitere Personen. Seine Stiefmutter Trina Kremper lehrte ihm die Zauberei.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1595	Trina Kremper zu Helden. Sie leugnete, ihrem Stiefsohn Adam K. Die Zauberei gelehrt zu haben. Sie gestand Buhlschaft mit dem Teufel seit 1583, Teilnahme Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh und an der Ernte. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1595/ 1596	Trina Melchersche (aus Mecklinghausen) Sie gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1595/ 1596	Gertraut Helters (aus Niederhelden) Sie wurde verklagt von Trinen Bittern. Sie gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Sie besagte weitere Personen. Sie erlernte 1593 die Zauberei.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Greta im Uberndorff zu Mecklinghausen. Sie wollte zunächst keine Aussagen machen. Dann Geständnis; Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Anna Gilbers zu Mecklinghausen. Der Vater Wilhelm G. lehrte ihr im Jahr 1580 die Zauberei.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich

	Geständnis: Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Sie besagte weitere Personen.	
-1596	Heinrich Schledorn (aus Oberveischede) Der Mann wurde mehrfach besagt. Sein Vater, Johan Belke, forderte ihn auf, die Zauberei zu lernen. Geständnis; Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh. Der Mann besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Johann Schmitkens (aus Ennest). Seine Frau lehrte ihm im Jahr 1584 die Zauberei. Die Frau starb bereits als Hexe auf dem Scheiterhaufen. Geständnis: Teufelspakt, Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme als Spielmann am Hexensabbat und Schadenszauber. Er besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Greta, die Wulfesche (aus Fleckenberg) Seit dem Jahr 1588 bestand ihre Buhlschaft mit dem Teufel. Sie gestand Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber. Sie besagte weitere Personen.	am 23. August 1596 Tod auf dem Scheiterhaufen
-1596	Thonies under dem Hagen (aus Niederhelden) Der Mann wurde unter der Folter ohnmächtig. Danach Geständnis: Er erlernte im Jahr 1590 die Zauberei. Er verkehrte mit einer Teufelsbuhlin und betrieb Schadenszauber. Seine Opfer vergiftete er mit Schwarzkraut oder erschlug sie.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Johann Fischer zu Fleckenberg Besagt durch Grethen Wulfesche. Er gestand, dass er von Grethen Wulfesche die Zauberei erlernt habe. Er gestand weiterhin Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich

-1596	Jacob Schlamen (aus Melbecke) Geständnis: Er, seine Frau, Schwiegermutter und Schwägerin beschimpften sich öfters untereinander als Zauberer. Die Frauen schlugen ihn auch derart, dass er bettlägerig wurde.	Urteil unbekannt
-1596	Johann Kaufmann zu Helden. Er erlernte die Zauberei. Er verkehrte mit einem Teufel, nahm am Hexensabbat teil und betrieb Schadenszauber am Vieh.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Trina Lysen (aus Rahrbach) Sie erlernte die Zauberei 1590 von ihrem Teufelsbuhlen. Sie verkehrte mit einem Teufel, nahm mit ihrem Buhlen am Hexensabbat teil und betrieb Schadenszauber an Menschen und Vieh. Sie besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1596	Anna Moller (aus Lenhausen) Sie gestand Buhlschaft mit dem Teufel, Teilnahme am Hexensabbat und Schadenszauber am Vieh.	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich
-1597	Hans Sommerhoif von Hagen / Hirte. Verdacht der mehrfachen Brandstiftung im Dorf Weuspert. Leugnete Brandstiftung. Unter der Folter Geständnis Schadenszauber am Vieh und Buhlschaft mit Teufel. Er besagte weitere Personen.	Urteil unbekannt
-1603	Stinen Bettinkhausen Anklage wegen Schadenszauber an Menschen und Vieh. Die Beschuldigte wird inhaftiert und entzieht sich dem weiteren Verfahren durch Flucht in das Bergische Land.	Flucht
-1603	Annen Rappschellen Im Verhör am 13.5.1603 Geständnis Schadenszauber am Vieh. Verhör am 1.8.1603, teilweise mit Folter. Geständnis: Sie erlernte 1587 die Zauberei, betrieb Buhlschaft mit Teufel	Urteil unbekannt, aufgrund Geständnis Hinrichtung möglich

und nahm am Hexensabbat teil.
 Sie gestand Schadenszauber am Vieh,
 Wetterzauber und Tötung
 mehrerer Kinder.
 Sie besagte weitere Personen.

- | | | |
|-------|--|---|
| -1603 | Trinen Kempers (aus Varste)
Geständnis: Sie erlernte die Zauberei.
Sie betrieb Schadenszauber am Vieh und
an der Ernte. Das heilige Sakrament
missbrauchte sie, um einen Brunnen
zu vergiften. Sie tötete mehrere Kinder.
Sie trieb es mit einem Teufelsbuhlen. | Urteil unbekannt,
aufgrund Geständnis
Hinrichtung möglich |
| -1603 | Elßgen Hatteln (aus Silberg)
Mehrfache Verhöre.
Im Verhör am 4.8.1603 wurde sie von
Annen Rappschellen schwer belastet. | Urteil unbekannt |
| -1603 | Anna Wulffs (aus Varste)
Sie wurde gefoltert.
Anna Wulffs forderte selbst die Wasser-
probe und schwamm oben (Zeichen für
eine Hexe).
Sie gestand, im Jahr 1600 die Zauberei
erlernt zu haben. Sie gestand Buhlschaft
mit dem Teufel und Schadenszauber an
Menschen und Vieh. Sie tötete mehrere
Kinder und Erwachsene. | Urteil unbekannt,
aufgrund Geständnis
Hinrichtung möglich |
| -1603 | Anna Schreder /
Frau von Johann Schreder (aus Benolpe)
Sie beschimpfte eine Person als
Zauberkind und stand selbst im Ruf der
Zauberei. | Urteil unbekannt |
| -1603 | Grethe /
Frau von Hans Hirten (aus Benolpe)
Sie stand im Ruf, einem Geschlecht von
Zaubernern zu entstammen und selbst
Schadenszauber zu betreiben. | Urteil unbekannt |
| -1603 | Grethe Mermicke /
Frau von Hans Lepper (aus Benolpe)
Auch sie stand im Ruf, einem Geschlecht
von Zaubernern zu entstammen und selbst
Schadenszauber zu betreiben. | Urteil unbekannt |
| -1606 | Claren von Hallerbracht
Am 24. Mai 1606 wurde das Halsgericht
gegen Claren von Hallerbracht auf dem | Tod durch den Strang,
Leichnam verbrannt |

Lutersfelde gehalten.

-1608 Johann Duxen (aus Welschen Ennest) Urteil unbekannt,
Gütlich kein Geständnis, dann Anlegen aufgrund Geständnis
Beinschraube. Er gestand Diebstahl von Hinrichtung möglich
Vieh. Im Jahr 1599 lehrte ihm der Teufel
die Zauberei, mit dem Teufel betrieb er
Buhlschaft.
Er gestand Schadenszauber am Vieh und
Teilnahme am Hexensabbat.
Johann Duxen floh aus der Haft,
wurde wieder aufgegriffen.
Erneut mehrfache Folter.
Er gestand wieder die Teilnahme am
Hexensabbat und Schadenszauber
am Vieh.

Quellen: - Höffer, Otto:

Die Hexenverfolgung im Amt Bilstein 1576-1608

- Regesten-

In: Bruns, Alfred (Hrsg.)

Hexen, Gerichtsbarkeit im kurkölnischen Sauerland:

[Dokumentation zur Ausstellung "Hexen - Gerichtsbarkeit
im Kurköln. Sauerland" im Schieferbergbau-Heimatismuseum
Schmallenberg-Holthausen vom 21. Juli - 4. August 1984
u. im Kreisheimatmuseum Attendorn ...]
S. 120-136

Dank an Hetty Kemmerich für ihre Recherchen zu den Namen.

Weitere Hinweise finden sich in:

Martin Vormberg: Die Zaubereiprozesse des kurkölnischen Gerichts Bilstein 1629-1630.
Olpe 2019. Schriftenreihe des Kreises Olpe, Band 38. 432 Seiten.

Band Msc. VI 266 Heft 16 im Staatsarchiv Münster (Landesarchiv NRW Abt. Westfalen)

Heinrich Pollack „Mittheilungen über den Hexenprozeß in Deutschland insbesondere über
verschiedene westphälische Hexenprozeßakten“, Berlin 1886, S. 16-22

https://www.google.de/books/edition/Mittheilungen_%C3%BCber_den_Hexenproze%C3%9F_in/wyISAAAAYAAJ?hl=de&gbpv=1&printsec=frontcover

- Dorothea Becker – Wikipedia,

https://de.wikipedia.org/wiki/Dorothea_Becker
letzter Aufruf am 06.11.2021, 17:50 Uhr

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com